



Edelweiss  
*Leontopodium alpinum*

Himmelsleiter  
*Polemonium caeruleum*

Graues Greiskraut  
*Senecio incanus*

Graufäulmiges Fingerkraut  
*Potentilla pusilla*

Rote Felsenprimel  
*Primula hirsuta*

Felsen-Ehrenpreis  
*Veronica fruticans*

Rundblättriger Steinbrech  
*Saxifraga rotundifolia*

Aufrechte Bergföhre  
*Pinus mugo ssp. uncinata*

Glattes Brillenschötchen  
*Biscutella laevigata*

Gemeines Fettblatt  
*Pinguicula vulgaris*

Herzblättrige Kugelblume  
*Globularia cordifolia*

Langsporniges Stiefmütterchen  
*Viola calcarata*

Distanziertes Nadelholz  
*Conifera distans*

## Eine herausfordernde Vielfalt – unsere Mitglieder im Fokus

20./21. und 27./28. Januar, 3./4. Februar, 17./18. März, 31. März/1. April 2017

**VIELFALT DER MITGLIEDER – ERMUTIGUNG UND INSPIRATION** Die Blumenwiese auf dem Titelbild zeigt die Artenvielfalt in der Natur. Leidenschaftliche Pflanzenliebhaberinnen und -liebhaber lassen sich von dieser Fülle inspirieren – auch für den eigenen Garten. An dieser Tagung geht es um die Vielfalt der Mitglieder, die uns als Kirche herausfordert. Wir lassen uns von ihr inspirieren und holen uns Ermutigung.

Verschiedene Glaubensorientierungen, Mitgliedschaftsverständnisse und Bindungstypen gehören zur reformierten Kirche. Wir alle, egal ob Kirchenpflegerin, Pfarrer, Mitarbeiterin oder Freiwilliger, haben eine ganz individuelle – biografisch, historisch und soziologisch geprägte – Beziehung zur Kirche, die sich im Laufe unseres Lebens gewandelt hat und weiter in Bewegung ist. Auch die Mitglieder leben ihre Beziehung zur Kirche und zum Leben in der Kirchgemeinde sehr unterschiedlich.

Ein wesentliches Merkmal unserer Kirche ist ihre grosse innere Pluralität von Glaubens- und Teilnahmeformen. Diese Pluralität akzeptieren wir nicht nur als unvermeidliche Tatsache, sondern begrüssen sie ausdrücklich als Vielfalt des christlichen Glaubens.

Viele Mitglieder wollen oder können nicht zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen kommen und nutzen auch andere Angebote wenig oder gar nicht. Wie hält die Kirchgemeinde den Kontakt zu ihnen aufrecht? An der Kappeler Kirchentagung 2017 wagen wir neue Herangehensweisen an die Vielfalt unserer Mitglieder. Gelungene Beispiele weisen Wege, die Menschen aus unterschiedlichsten Lebenswelten und mit unterschiedlicher Nähe zur Kirche einbeziehen. Dies mit einer Haltung der Offenheit und Neugier und mit grossem Respekt für Nähe und Distanz.

*<sup>1</sup>Die Landeskirche ist den Menschen nah und spricht sie in ihrer Vielfalt an.*

*<sup>2</sup>Als Volkskirche leistet sie ihren Dienst in Offenheit gegenüber der ganzen Gesellschaft ...*

Kirchenordnung, Art. 5

## PROGRAMM Freitag

- ab 14.30 Check-In mit kleiner Stärkung
- 16.00 Tagungseröffnung durch den Kirchenrat im Gemeindesaal
  - Fakten und Zahlen zur Vielfalt und zur Mitgliederentwicklung
  - Der Vielfalt gerecht werden – unsere Herausforderung
- 18.00 Abendgebet in der Klosterkirche\*
- 18.30 Abendessen
- 20.15 Unsere Mitglieder – ein musikalischer Blick auf die Blumenwiese
  - Gemeinsamer Ausklang des Abends

## Samstag

- Frühstück ab 7.15 Uhr
- 7.45 Morgengebet in der Klosterkirche\*
- 9.00 Workshops zur Mitgliederbeziehung
- 12.00 Mittagsgebet in der Klosterkirche\*
- 12.15 Mittagessen
- 13.45 Mitgliedervielfalt als Geschenk und Chance für die Kirchgemeinde
- 14.45 Schlussvotum des Kirchenrates
- 15.00 Gemeinsames Abendmahl in der Klosterkirche\*
- ca. 15.30 Tagungsende
  - (Busabfahrt Richtung Baar um 15.42 Uhr, Richtung Hausen um 16.14 Uhr)

*\*Der historische Kirchenraum ist unbeheizt. Bitte nehmen Sie warme Kleidung und warmes Schuhwerk mit.*



**WORKSHOPS** Pro Tagung werden jeweils acht der folgenden zehn Workshops angeboten. Engagierte Persönlichkeiten geben darin Einblick in ihre Arbeitsweise und ihre Überlegungen, die neue Brücken zu unseren Kirchenmitgliedern bauen.

## Den Kontakt nicht abreißen lassen?!

Wie nehmen wir mit distanzierten Mitgliedern Kontakt auf, so dass sie sich persönlich angesprochen und geschätzt fühlen, ohne dass sie Erwartungen erfüllen müssen oder wir sie bedrängen? So, dass sie sich einfach freuen, wenn sie von «ihrer reformierten Kirche» hören? Wie pflegt man Beziehungen auf Distanz? Wie gelingt es, Verbundenheit zur Kirche zu stärken, ohne den Anspruch auf Beteiligung in den Vordergrund zu stellen?

## Lebensübergänge gestalten?!

Die Mitglieder unserer Kirche gehören unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus an und nehmen mehrheitlich am Leben der Kirchgemeinde nicht oder kaum teil. Bei den sogenannten «Kasualien» kommen sie mit Kirche wieder in Berührung. Neuere Praxis-Beispiele, etwa anlässlich der Goldenen Konfirmation oder eines Ehejubiläums, zeigen exemplarisch mögliche Wege des Kontaktes zu distanzierten Mitgliedern auf.

## Über Gott reden – an den Grenzen der Kirche?!

Die persönlichen Gottesbilder unserer Mitglieder unterscheiden sich. Und die Gelegenheiten sind selten, sich darüber aktiv auszutauschen und weiterführende Perspektiven zu entwickeln. Wie kann es gelingen, unsere verschiedenen Mitglieder zur theologischen Reflexion anzuregen; jenseits von hochschwelligem Bildungsveranstaltungen und ohne kirchliche Erwartungshaltung?

## Mit Freiwilligen diakonisch handeln?!

Die aktuelle Flüchtlingsproblematik löst in vielen Kirchgemeinden grosses Engagement aus. Bisher kaum in Erscheinung getretene Mitglieder sind plötzlich bereit, als Freiwillige einen Einsatz zu leisten. Am Beispiel der Flüchtlingsthematik reflektieren wir, was Menschen zur aktiven Beteiligung motiviert? Was verändert sich bei Mitgliedern, die sich neu im Namen der Kirche einsetzen? Worauf ist sorgsam zu achten, um gute Erfahrungen zu ermöglichen?

## Menschen in Krisen nah sein?!

In Krisensituationen erhalten Glaubens Themen für unsere Mitglieder neue Relevanz. Das Engagement der Spezialpfarrämter in Gesundheitsinstitutionen, am Bahnhof, am Flughafen und die Einsätze der Notfallseelsorge führen in unserer Landeskirche zu vielfältigen Erfahrungen. Was kann für den Alltag in der Kirchgemeinde daraus abgeleitet werden? Was könnten diese Erfahrungen für die unterschiedlichen Aufgaben am Ort bedeuten?

## Die Vielfalt sehen?!

Die reformierte Kirche ist stolz auf die Vielfalt der religiösen Strömungen und Orientierungen, die in ihr Platz haben. Wie sieht es mit dieser Vielfalt in unserer Kirchgemeinde aus? Wie können wir die religiöse Vielfalt bei uns sichtbar machen? Wie können wir diese Erkenntnisse für die Zukunft unserer Kirchgemeinde nutzen? Eine spannende Entdeckungsreise zu neuen Horizonten.

## Social Media nutzen?!

Vereinzelt bauen Männer und Frauen unserer Kirche über Social Media-Kanäle Communities auf, die alles andere als virtuell sind. Da werden mit Mitgliedern (und darüber hinaus) Dialoge geführt, es wird Stellung bezogen, ermutigt, getadelt und geneckt. Was sind die persönlichen Voraussetzungen dafür? Was ist auf diese Art möglich? Wie verhalten sich diese Mitglieder-Bezüge im Netz zu den Bezügen ausserhalb davon?

## Spirituelle Zugänge eröffnen?!

In einem städtischen Quartier boomen Yoga-Studios. Eine Pfarrperson nimmt dies wahr. Sie beginnt, mit Formen zu spielen, in denen östliche Spiritualität christlicher Spiritualität begegnet. Was geschieht bei den teilnehmenden Mitgliedern der Kirchgemeinde? Was verändert sich bei der Pfarrperson? Wie reagiert die weitere Kirchgemeinde darauf? Wird Neues möglich?

## Pilgerwege beschreiten?!

Zwischen dem deutschen Blumberg und dem schweizerischen Rapperswil fehlte noch ein Stück des alten Jakobswegs. In Zusammenarbeit von Kirchen, Kantonen und Gemeinden wurde der Schaffhauser-Zürcher-Weg wieder hergerichtet. Inzwischen wandern einzelne Gemeinden oder Gruppen Stücke des neuen Wegs ab. Traditionelle und bürgerliche Lebenswelten erleben Gemeinde auf ihre Art. Was passiert dabei und welche Kreise zieht dieses Pilgern bei unseren Mitgliedern?

## Gottesdienst-Liturgien neu erklingen lassen?!

Die Aargauer Jubiläumsliturgien mit Abendmahl in den Stilen «Klassisch», «Pop» und «Jodel» sollen von den Anwesenden einfach singbar sein und Freude bereiten. Lösen sie das Versprechen ein? Und kann sich dadurch die Feier des Gottesdienstes und des Abendmahls für unsere Mitglieder in positiver Weise weiterentwickeln?

**MITWIRKENDE** *in der Gesamtverantwortung*  
Mitglieder des Kirchenrates

*Inhaltliche Verantwortung 2017*  
Abteilung Kommunikation

*Tagungsleitung und Moderation*  
Simone Strohm

*Tagungssupport*  
Peter Wilhelm

*Mitwirkende am Freitagnachmittag*  
Stefan Huber, Rita Famos

*Mitwirkende am Freitagabend*  
Martin Eigenmann, Matthias Krieg

*Workshop-Leitungen*

Sabine Brändlin, Barbara Brunner Roth, Christiane Held, Arend Hoyer, Stefan Huber, Ursula Jarvis, Dorothea Lemke, Henriette Meyer-Patzelt, Roger Müller, Markus Naegeli, Martin Roth, Matthias Ruff, Thomas Schüpbach, Patrick Schwarzenbach, Dieter Wagner, Sylvia Walter, Hans Peter Werren und andere

*Mitwirkende am Samstagnachmittag*  
Matthias Bachmann, Matthias Krieg

*Liturgie*

Markus Sahli, Elisabeth Wyss-Jenny

*Hotellerie*

Jürgen Barth und Team

**EINLADUNG** **Wer ist eingeladen?**

Die Tagung richtet sich an Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, Pfarrerrinnen und Pfarrer, Angestellte der Kirchgemeinden, Mitglieder der Bezirkskirchenpflegen und der Kirchensynode sowie Mitarbeitende der Gesamtkirchlichen Dienste. Angestellte sprechen eine Tagungsteilnahme mit ihren Vorgesetzten ab.

**Wie wird eingeladen?**

Die Zielgruppe wird von den Gesamtkirchlichen Diensten per Mail eingeladen. Sollte jemand fälschlicherweise keine Einladung erhalten haben, bitten wir um eine Meldung ans Tagungssekretariat, damit der Fehler in der Adressverwaltung korrigiert werden kann.

**ANMELDUNG** *[Anmeldungen werden ohne Ausnahme erst ab Freitag, 26. August 2016, entgegengenommen und ab 28. September bearbeitet.]*

Das elektronische Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.zh.ref.ch/kirchentagung>. Wir bitten Sie, sich in Behörde und Gemeindekonvent abzusprechen und eine Sammelanmeldung auszufüllen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit von Einzelanmeldungen.

**Verlängerung des Aufenthaltes**

Sie wollen die Tagungsthematik mit Ihrem Team oder Ihren Nachbargemeinden gleich anschliessend vertiefen oder andere Fragen der Zusammenarbeit klären? Das Kloster Kappel bietet Ihnen dazu die Möglichkeit mit einem besonderen Angebot. Entsprechende Anfragen richten Sie bitte direkt ans Tagungssekretariat.

**AUSKUNFT** **Sekretariat Kirchentagung**

Kloster Kappel, Seminarhotel und Bildungshaus  
Esther Grüninger  
Kappelerhof 5, 8926 Kappel am Albis  
Telefon 044 764 88 08  
[kirchentagung@klosterkappel.ch](mailto:kirchentagung@klosterkappel.ch)  
[www.zh.ref.ch/kirchentagung](http://www.zh.ref.ch/kirchentagung)  
[www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)

